

# Viel Kunst und noch viel mehr

**KARLSRUHE** Die Stadt hat einiges zu bieten

**8** Warum nicht mal mit dem Deutschlandticket übers Wochenende nach Karlsruhe fahren? Die für den Bundesgerichtshof und das Bundesverfassungsgericht bekannte Stadt hat einiges mehr als nur das zu bieten.

Der malerische und gepflegte Stadtgarten etwa gleich gegenüber dem Bahnhof beinhaltet auch einen modernen Zoo, der Zirkuselefanten eine Altersresi-



Das Foto zeigt den Schlossgarten mit dem Schlossturm.

denz bietet. Im Exotenhaus sausen einem zig Vogelarten und Fledermäuse um die Ohren. Wer noch mehr Natur will, wird fündig im Naturkundemuseum oder botanischen Garten. Die einstige Residenzstadt der badischen Fürsten hat viele Plätze. Den Marktplatz ziert sogar ein Fürsten-Mausoleum in Form einer Pyramide. Das barocke Stadtschloss lockt mit Aussichtsturm und riesigem Schlosspark zum Chillen und Bähnchenfahren. Das Badische Landesmuseum ist mit seinen alten Meistern wegen Renovierung vorübergehend vom Schloss ins ZKM – Zentrum für Kunst und Medien umgezogen.

Das weltweit bekannte ZKM ist allein schon die Reise wert. Hier bringen schon mal (echte) Choreografen Industrieroboter zum Tanzen. Die Themenausstellungen zu interaktiver Kunst und KI sind immer überraschend und aufregend. Wer abends noch bleiben will, findet im Alten-Schlachthof-Areal womöglich eine Tanzparty oder ein passendes Pop-Konzert oder besucht das Badische Staatstheater. >> Infos: [www.karlsruhe-erleben.de](http://www.karlsruhe-erleben.de) **sb**

## Ostermarkt an Palmsonntag

**REGIONALE PRODUKTE**

**9** Am Palmsonntag, 13. April, findet wieder der grenzüberschreitende deutsch-französische Ostermarkt der Gemeinden Habkirchen und Frauenberg statt. Zu beiden Seiten der Blies lockt er seit über 25 Jahren Tausende Besucher aus der ganzen Großregion mit regionalen süßen und herzhaften Erzeugnissen, Kunsthandwerklichem wie Osterschmuck, Textilien und Töpferwaren an 100 Ständen an. Während des Marktes von 10 bis 18 Uhr ist auch das Zollmuseum geöffnet. **sb**

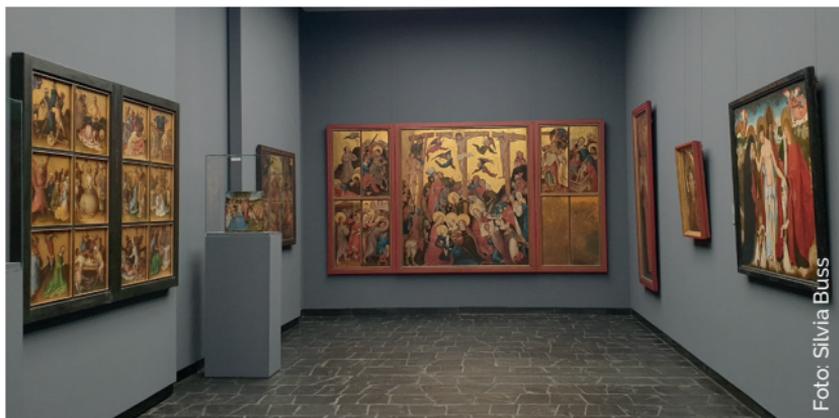
## Für Fans der Phantastik

**FARK 2025**

**10** 2025 ist es wieder so weit: Die große FaRK, der Fantasie- und Rollenspielkonvent für die ganze Familie, kehrt nach Landsweiler-Reden zurück. Am 17. und 18. Mai treffen sich am Erlebnisort Reden Fans aus der ganzen Republik rund um die Themen Science Fiction, Steampunk, Cosplay, Fantasy, Live Action Role Play, Comics, Computer- und Videospiele, fantastische Literatur und Endzeit. Statt Eintritt werden Spenden für den Kinderhospizdienst des Saarlandes gesammelt. >> Infos: <https://fark-messe.de/> **sb**

# Tipps für Trips

**K** Konkret Spezial „Leben • Freizeit“ Dezember 2024



Blick in die Sammlung des Frankfurter Städel. Wer Alte Meister mag, wird hier rundum glücklich

## Die Alten Meister entdecken

**FRANKFURT** Unbedingt ins Städel gehen

**1** Frankfurt ist allein schon wegen seiner Museen eine Tagesreise wert. Die Mainmetropole ist von Saarbrücken mit dem Regionalexpress, in normalen Zeiten, in rund drei Stunden erreichbar. Der Tag ist dann lang genug, um in aller Ruhe das „Städelsche Kunstinstitut“ zu durchstreifen. Ein Museum von Weltrang, vergleichbar dem Louvre und den Uffizien, schwebte dem Museumsstifter, Bankier und Gewürzhändler Johann F. Städel, einst vor. Deshalb kann man heute in einem Prachtgebäude baden in Kunstsammlungen, die nur die Besten der Besten enthalten. Nirgendwo sonst findet

man etwa die Alten Meister, Malerei vom 14. bis 18. Jahrhundert, so hervorragend präsentiert und erklärt, dass man auch ohne Vorkenntnis begeistert ist. Botticellis Frauenschönheiten, Guido Renis verzückt hochblickende Augen, Canaletto, Cranach, Brueghel, Raffael, Rembrandt, Vermeer, hier sind sie und noch viele mehr versammelt. Auch wer die klassische Moderne, Renoir, Monet, Van Gogh, Klee oder die Gegenwartskunst wie Gerhard Richter mag, kommt im Städel auf seine Kosten. 39 Museen hat die Frankfurter Museumsmeile zur Auswahl. Die Fahrt lohnt sich also öfter. >>[www.staedelmuseum.de](http://www.staedelmuseum.de) **sb**

## Giganten der Filmmusik

**KLASSIK AM SEE** Hans Zimmer und John Williams

**2** „Ach Augenblick, verweile“, möchte man jedes Jahr sagen bei „SR Klassik am See“ – wenn man beim selbstgemachten Picknick und einem guten Glas auf der grünen Wiese über sich die Sterne und vor sich ein exquisites Orchester vor der Kulisse des Losheimer Stausees spielen sieht und hört.

Am 5. Juli 2025 wird man dazu das Kopfkino anstellen. Denn diesmal spielt die Deutsche

Radio Philharmonie (DRP) Saarbrücken - Kaiserslautern Filmmusik von zwei Giganten: Das wären Hans Zimmer, der mit seinen Kompositionen zu „Der König der Löwen“, „Fluch der Karibik“ oder „Inception“ das Filmpublikum begeisterte, sowie John Williams, der sich mit seinen Melodien zu „Star Wars“, „Harry Potter“ oder auch „Schindlers Liste“ einprägte. >> Karten gibt es nur online bei: [www.musik-theater.de](http://www.musik-theater.de). **sb**

# Echternach hat viel zu bieten

## SPRINGPROZESSION

**3** Die Echternacher Springprozession, die immer am Pfingstdienstag stattfindet und zum immateriellen Kulturerbe gehört, ist ein Erlebnis. Nur 50 Kilometer nördlich von Perl im Luxemburger Müllerthal gelegen, ist Echternach mit seinem mittelalterlichen Flair aber auch sonst einen Ausflug wert. Schon die Römer siedelten hier, wovon die Überreste einer römischen Villa zeugen. Wie ihr Alltag aussah, ist im benachbarten Museum nachgestellt. Ende des 7. Jahrhunderts gründete der irisch-schottische Mönch Willibrord das bedeutende Benediktinerkloster, das auch für seine Buchmalerei berühmt wurde. Im Abteimuseum kann man Faksimiles der schönsten Manuskripte besichtigen. Gleich daneben steht die St.-Willibrord-Basilika, in der Besucherinnen und Besucher alles Wissenswerte über die Springprozession erfahren. Und nicht zuletzt kann man um den Ort herum wunderbar wandern. **sb**

# Erdölförderung im Elsass

## MUSÉE DU PÉTROL

**4** Heute ist das Elsass vor allem für Weißwein bekannt. Früher wurde dort auch Erdöl gefördert. In Merckwiller-Pechelbronn bei Wissembourg schöpften die Bauern das ölige, schwarze Pech schon im Mittelalter einfach aus Gruben vom Boden ab. Im 18. Jahrhundert entstand in dem Ort die erste industrielle Ölförderanlage Europas. Später förderte man das Öl sogar bergmännisch, aus 400 Kilometer langen Stollen. Heute kann man hier im „Musée du pétrole“ die gesamte Geschichte rund ums Öl kennen lernen: angefangen von den geologischen Formationen über frühere Verwendungen als Heilmittel und zur Einbalsamierung von Mumien, historische Sagen, die Arbeit der Bergleute, die technischen Entwicklungen im Bergbau, bis hin zu den Erneuerbaren Energien wie Geothermie. Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober, Gruppenführungen auf Voranmeldung ganzjährig. >> Infos: [www.musee-du-petrole.com](http://www.musee-du-petrole.com) **sb**

# Sehenswerte Umzüge

## KARNEVAL Im Elsass gibt es einiges zu bestaunen

**5** Karneval wird auch im französischen Grand Est, vor allem im Elsass, vielerorts mit sehenswerten Straßenumzügen gefeiert. Mit der Saarbahn zu erreichen ist die große bunte „Cavalcade de Sarreguemines“,



Das Foto zeigt den Karnevalsumzug in Saargemünd mit den Mülhauser Waggis.

die am 23. Februar 2025 ab 15 Uhr vom Bahnhof aus eine Runde durch die Stadt dreht. Schwungvolle Musikkapellen, Mottowagen und vor allem aufwendig kostümierte Fußgruppen von der Saar, aus der Pfalz und dem Elsass machen den Reiz aus. Mit dabei sind auch die „Mülhauser Waggis“ (siehe Foto), die der Cavalcade einen Hauch Basler Fastnacht

verleihen. In Mulhouse kann man die Fastnachtstage gut verlängern, sie enden dort erst am 9. März 2025 mit dem wohl größten Straßenumzug des Elsass mit vielen internationalen Gästen. Wer's eleganter mag, fährt zum – stilechten – venezianischen Karneval Anfang März nach Rosheim (Elsass) oder vom 20 bis 23. März nach Remiremont (Vogesen). **sb**



Foto: Silvia Buss

Die Terrasse des Centre Pompidou bietet neben Skulpturen auch einen schönen Panoramablick auf die Stadt.

## Einen Tag in Paris genießen

**CENTRE POMPIDOU** Unbedingt noch 2025 besuchen

**6** Zum Tagesausflug nach Paris, das geht von Saarbrücken aus super – dank Superschnellzugverbindung. 2025 sollte man unbedingt das Centre Pompidou in Paris besuchen, denn danach wird es für fünf Jahre wegen Renovierung geschlossen. Die Maschinen-Architektur des Baus von Renzo Piano und Richard Rogers ist von außen wie innen eine Wucht. Nicht nur die Wechsellausstellungen und die weitläufige Dauerausstellung der weltweit größten Sammlung von Kunst des 20./21. Jahrhunderts lohnt

es, zu besichtigen – auch die Außenterrassen, die neben Skulpturen einen famosen Panoramablick auf die Stadt bieten. Wichtig ist es, sich für einen Tag Paris nicht zu viel vorzunehmen und Museums-Tickets online vorzubuchen. Warum nicht vom Gare de l'Est erst einmal in die benachbarten Markthallen gehen, um ein paar Austern zu schlürfen? Und danach ein wenig durch die Straßen schlendern. Oder warum nicht pro Paris-Tagesfahrt ein einziges Arrondissement erkunden? >> Infos: [www.centrepompidou.fr](http://www.centrepompidou.fr) **sb**

## Kunst und Natur entdecken

**VENT DES FORÊTS** Ungewöhnlicher Kunstparcours

**7** „Vent des Forêts“, zu Deutsch: Der Wind in den Wäldern, ist ein ungewöhnlicher Kunstparcours unter freiem Himmel. Sechs ländliche Gemeinden im Département Meuse, 30 Kilometer entfernt von Verdun, laden seit 1997 jedes Jahr Künstler und Künstlerinnen ein, im direkten Kontakt mit der Natur vor Ort Kunstwerke zu erschaffen. Mehr als 180 Werke sind bis heute entstanden. Spaziergänger können 90 von ihnen auf sieben speziell markierten

Wanderwegen, für die man zwischen eine und vier Stunden braucht, genießen. Die Kunst hat neues Leben in die sechs Dörfer gebracht, einige Künstler haben sich dort angesiedelt und öffnen manchmal ihre Ateliers. Mit Vent des Forêts lässt sich eine oft übersehene Gegend mit viel Natur in unserer Nähe entdecken. **sb**



Foto: Silvia Buss

Kunst an jeder Ecke und mitten im Wald bietet „Vent des Forêts“, hier im Ort Lahaymeix.